

# FRANKFURTER KUNSTVEREIN

## Veranstaltungsprogramm im April 2016

### Kalender

|                                 |                     |  |
|---------------------------------|---------------------|--|
| Sonntag, 3. April<br>14 Uhr     | Öffentliche Führung | <u>durch die Ausstellungen<br/>Mechanismen der Gewalt.<br/>Regina José Galindo / Arcangelo<br/>Sassolino</u>                                   |
| Donnerstag, 7. April<br>19 Uhr  | Kuratorenführung    | <u>mit Franziska Nori durch die<br/>Ausstellungen<br/>Mechanismen der Gewalt.<br/>Regina José Galindo / Arcangelo<br/>Sassolino</u>            |
| Freitag, 15. April<br>19 Uhr    | Diskussion          | <u>Kriegsführung heute:<br/>Mechanismen der Gewalt im 21.<br/>Jahrhundert</u><br>mit Prof. Herfried Münkler, Edith Lange<br>und Franziska Nori |
| Sonntag, 17. April<br>14 Uhr    | Öffentliche Führung | <u>durch die Ausstellungen<br/>Mechanismen der Gewalt.<br/>Regina José Galindo / Arcangelo<br/>Sassolino</u>                                   |
| Donnerstag, 28. April<br>19 Uhr | Eröffnung           | <u>Das Festival der jungen Talente 2016<br/>im Frankfurter Kunstverein</u>   |

### Veranstaltungen

Donnerstag, 7. April, 18.30 Uhr  
Kuratorenführung  
mit Franziska Nori

Franziska Nori (Direktorin des Frankfurter Kunstvereins) führt die Besucher durch die Doppelausstellung "Mechanismen der Gewalt" und stellt die Arbeiten von Regina José Galindo und Arcangelo Sassolino vor. Ausgehend von den einzelnen Arbeiten zeigt sie auf, was die Arbeiten der beiden Künstler vereint und welche Verbindungen zwischen den Werken durch die Gegenüberstellung in der Ausstellung entstehen.

Gebühr: 3 € (zzgl. Eintritt in die Ausstellung)

Freitag, 15. April, 19 Uhr  
Kriegsführung heute:  
Mechanismen der Gewalt im 21. Jahrhundert

Prof. Herfried Münkler, Politikwissenschaftler und Autor, im Gespräch mit Edith Lange, Journalistin, Soziologin und Filmemacherin, und Franziska Nori, Direktorin des Frankfurter Kunstvereins, über asymmetrische Kriegsführung, hybride Kriege und deren Folgen.  
Freitag, 15.04.2016 um 19 Uhr im Frankfurter Kunstverein.

Eintritt: 5 € (für Mitglieder 3 €)

Donnerstag, 28. April, 19 Uhr  
Eröffnung  
Das Festival der jungen Talente 2016 im Frankfurter Kunstverein

Der Frankfurter Kunstverein präsentiert die 8. Auflage des Festivals der jungen Talente. Die 23 von der Jury ausgewählten Projekte werden das gesamte Haus bespielen. Das alle zwei Jahre stattfindende FDJT wurde im Jahr 2000 vom Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V. gegründet und ist eine Kooperation zwischen sechs Institutionen: Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK), Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Städelschule Frankfurt sowie den Studiengängen Dramaturgie und Curatorial Studies an der Goethe Universität Frankfurt.

Im Zentrum des Festivals steht die Zusammenarbeit zwischen den Künstler\_Innen. Studierende der beteiligten Institutionen waren aufgefordert, sich zum Thema »Research« mit Projektideen zu bewerben, die sich als Experiment oder Forschungsarbeit verstehen. Zugelassen waren alle Medien als Einzel- oder Gruppenarbeit. Projekte aus dem Bereich der Theorie, beispielsweise Symposien, konnten ebenfalls eingereicht werden. Teilnehmen konnten Studierende unter der Voraussetzung, mindestens einen Partner/eine Partnerin aus einer der anderen Hochschulen zu integrieren. Dieser Kooperationsgedanke ist einzigartig, das FDJT blickt mit den hochschulübergreifenden Projekten, die interdisziplinär, experimentell oder performativ sind, über den Tellerrand der Institutionen und fördert die Kooperation zwischen den einzelnen Disziplinen.

Eröffnung: 28. April 2016, 19 Uhr  
Ausstellung und Projektplattform: 29. April bis 1. Mai 2016  
Öffnungszeiten Fr-So jeweils von 14 – 22 Uhr

## Doppelausstellung

### Mechanismen der Gewalt Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino

19.02. — 17.04.2016

Im Frühjahr 2016 zeigt der Frankfurter Kunstverein zwei monographische Ausstellungen unter dem gemeinsamen Titel „Mechanismen der Gewalt“. Zeitgleich werden ausgewählte Arbeiten der guatemaltekischen Künstlerin Regina José Galindo und des italienischen Künstlers Arcangelo Sassolino präsentiert: im Ausstellungsparcours ermöglichen die in der Gegenüberstellung entstehenden Verbindungen neue Blickwinkel auf die Arbeiten der beiden Künstler. In unterschiedlichen Themenfeldern verortet und durch verschiedene Praktiken gekennzeichnet, vereint Galindo und Sassolino in ihrem künstlerischen Ansatz das Ausloten der Grenzen der Kunst und die Beschäftigung mit der Frage nach ihrer Rolle in unserer Gesellschaft. Sie verweigern sich dabei einer Reduktion auf einen rein symbolischen Raum und konfrontieren ihre konzeptionellen

Ideen mit sozialen oder materiellen Realitäten. Während die Auswirkungen von physischer Gewalt und Machtverhältnissen auf den Körper, sowohl auf den individuellen als auch auf den sozialen, ein zentrales Thema der kompromisslosen Performancekunst von Galindo sind, werden die Skulpturen von Sassolino durch Kräfte bestimmt, die jederzeit ihr Gewaltpotential entladen können.

## Regina José Galindo

Co-Kurator: Eugenio Viola, Kurator am Museo d'Arte Contemporanea Donna Regina Napoli (MADRe).

Ausgangsmaterial für die Werke von Regina José Galindo (geb. 1974 in Ciudad de Guatemala), ist ihr eigener Körper, den sie in einer kritischen und politischen Weise einsetzt. In ihren auf Fotos und Videos dokumentierten Performances, setzt sie sich selbst physisch und psychisch extremen Situationen aus. Angst, Schmerz und Leid sind für den Betrachter in vielen ihrer Arbeiten spürbar und rufen ein Gefühl von Ohnmacht hervor. Regina J. Galindo beschäftigte sich in den ersten Jahren ihres Schaffens vor allem mit dem sozialpolitischen Kontext in ihrem Heimatland Guatemala, einem Land das durch jahrelangen Bürgerkrieg und darauf folgender politischer Instabilität geprägt ist. Davon ausgehend untersucht Galindo in den darauf folgenden Jahren in ihren Werken universelle ethische Auswirkungen von sozialer Ungerechtigkeit, Diskriminierung oder Missständen, die durch ungleiche Machtverhältnisse hervorgerufen werden. In deutlichen Bildern spricht sie existenzielle Grenzerfahrungen wie Gewalt und Macht, Leben und Tod sowie Verlust und Trauer an. Ein Schwerpunkt der politisch motivierten Kunst Galindos ist ihr Kampf für Frauen, die beginnend mit der gewaltsamen Phase des Bürgerkriegs in Guatemala Opfer von Gewaltverbrechen geworden sind. Sie setzt ihren Leib stellvertretend für die Körper dieser Frauen ein und macht die Auswirkungen politischer Gewalt durch Machtstrukturen in ihren Werken erfahrbar.

Die Ausstellung im Frankfurter Kunstverein ist die erste umfassende Ausstellung der Künstlerin in Deutschland. Sie zeigt sowohl aktuelle Arbeiten als auch eine Auswahl von Werken der Künstlerin aus den vergangenen Jahren. Zudem wird Regina José Galindo eine ortsspezifische Performance in Frankfurt verwirklichen.

## Arcangelo Sassolino

Arcangelo Sassolino (geb. 1967 in Vicenza) verwendet in seinen Skulpturen und raumgreifenden Installationen industrielle Materialien wie Stahl, Glas oder Beton und bringt diese an die Grenzen ihrer Widerstandsfähigkeit. Unter Einwirkung von extremen Kräften oder gewaltigen Spannungen werden die Materialien bis an ihre Belastungsgrenzen getrieben, wodurch sich in den Skulpturen physische Kräfte konzentrieren. Diese wirken auf die Materie ein, verändern deren Form und erzeugen brachiale Laute nach bewegungsloser Stille. Den Veränderungsprozess einerseits genau kalkulierend, überlässt Sassolino andererseits einen Teil der Formfindung immer auch der Beschaffenheit der Materialien. Die Skulpturen stellen ihre eigenen Prinzipien in Frage indem sie das Potenzial der eigenen Zerstörung implizieren. Kontrolle und Unberechenbarkeit treffen sich in seinen Arbeiten und äußern sich in ungewöhnlichen Klängen und Formen. Sassolinos Grenzgänge beinhalten die Gefahr, dass die Situation jederzeit kollabieren kann und die den Skulpturen innewohnenden Spannungen frei gesetzt werden. Dieses Risiko wird zu einem elementaren Bestandteil der Werke. Die Betrachtenden können in den Versuchsanordnungen von Sassolino die entstehenden Gewalten wie Schwerkraft, hoher Druck oder extreme Spannung spüren.

Der Künstler erschafft mechanisch präzise und materiell dichte Skulpturen und Installationen. Im Frankfurter Kunstverein werden vier Werke präsentiert, die einen Einblick in das einzigartige künstlerische Werk von Arcangelo Sassolino geben. Speziell für die Ausstellung realisiert der Künstler zudem eine neue Arbeit.

## Öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen durch beide Ausstellungen finden im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags um 18.30 Uhr und sonntags um 14 Uhr statt.

Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Termine:

Sonntag, 2. April und 17. April

Donnerstag, 7. April

## Gruppenführungen

Anmeldung bitte 14 Tage im Voraus

Telefon: +49 (0)69 219314-77; [post@fkv.de](mailto:post@fkv.de)

**ORT:** Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,  
Markt 44, D-60311 Frankfurt.

**INFORMATIONEN:** [www.fkv.de](http://www.fkv.de), [post@fkv.de](mailto:post@fkv.de), Tel. +49.69.219314-0

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Di, Mi, Fr: 11–19 Uhr | Do: 11–21 Uhr | Sa, So: 10–19 Uhr | Mo geschlossen

**EINTRITT:** 8 € regulär, 6 € ermäßigt